

bietz! today

DIE TAGESZEITUNG

The Show Must Go On

„Gehe auf LOS!“

Alles auf Anfang

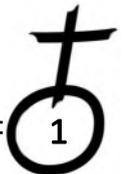


Nicht nur DJs legen Platten auf — auch unser fleißiges Team hat die letzte Woche mit vereinten Kräften allerhand Zeug in Hof und Halle gebaut, damit das BIETZ! pünktlich starten kann. Und alles nur für euch. Da bleibt uns nur noch zu sagen: Herzlich willkommen!

Auf dem Boden der Tatsachen

LOS geht's BIETZ!

Endlich ist es soweit: Das 10. BIETZ! ist gekommen. Und es heißt für heute: „Gehe auf LOS!“ Nein, wir spielen kein Monopoli im echten Leben, auch wenn beim BIETZ! sicher auch Zeit für Spiele ist. Aber genau wie bei Monopoli, wenn beim Start alle auf Los gehen, bietet auch das BIETZ! immer wieder was Neues. Vielleicht bist du jetzt das erste Mal hier und kennst noch niemanden. Das macht nichts. Freu dich auf die kommenden Tage. Und das Beste ist, hier will dich jemand kennen lernen, der dich von ganzem Herzen liebt: Jesus! Also dann, ein frohes BIETZ!



Campregeln

- 1) Schlaf ist wichtig. Falls nicht speziell für dich, dann zumindest für deinen Nächsten. Deshalb halte ab 23 Uhr Nachtruhe—im eigenen Zelt. ;)
- 2) Während des Camps sind wir für dich verantwortlich. Das Gelände solltest du also nicht verlassen, sonst sorgen wir uns!
- 3) Bei uns gilt der Jugendschutz: Alkohol trinken, Rauchen und das Konsumieren anderer Drogen ist damit verboten. Keine Sorge, Stimmung kommt trotzdem auf!
- 4) Siehst du Müll, hebst du auf! Dann bleibt das Camp lange schön für alle. :)
- 5) Wenn große Gruppen zusammenkommen, ist es wichtig, ein kleines bisschen auf Hygiene zu achten, damit nicht mal wieder die Pest oder so ausbricht. Regelmäßiges Händewaschen hilft gegen Krankheiten und regelmäßiges Duschen gegen lästige Insekten.
- 6) Solltest du Sorgen oder Probleme haben, dann sprich einen Mitarbeitenden an (die mit den formvollendeten schwarzen BIETZ!-Shirts). Die versuchen, Lösungen zu finden und entscheiden, was zu tun ist.



Leitungsteam

Was sieht man wohl, wenn man dem Leitungsteam mal genauer auf die Finger schaut?

Arndt: Meine schwarze Mappe (mein Gehirn), weil da alles drin ist, was wichtig ist.

Elise: Nicht viel, weil ich immer alles liegen lasse und dann suche: mein Handy, weil's ständig klingelt und um an alle Dateien für die Organisation ranzukommen.

Annegret: Vermutlich eine Flasche Mate, ein internetfähiges Endgerät, mit dem man ein Zoom-Meeting abhalten kann und im besten Fall eine Bibel, um die Texte herauszusuchen, die das diesjährige Thema beleuchten, stützen, tragen sollen.



Welches Team versteckt sich hinter diesem Bild? Hier dürft ihr täglich rätseln, welchen Mitarbeitenden wir auf die Finger geschaut haben. Auflösung in der nächsten Ausgabe!



BACK IN 2013

Ein bisschen Nostalgie muss sein! Deshalb widmen wir diese Seite jeden Tag einem anderen BIETZ!-Jahr. Natürlich starten wir ganz am Anfang. Dafür haben wir das ursprüngliche BIETZ!-Leitungsteam — Johannes, Richard und Kai — interviewt.



Welcher Wunsch steckte hinter der Gründung des BIETZ!?

Kai: Wir haben das BIETZ! gegründet, weil ganz viele Rüstzeiten abgesagt wurden und wir die Sehnsucht nach einem Projekt hatten, das eine gewisse Eigendynamik entfaltet und gerne angenommen wird. Richard hatte im Studium ein Buch über ein Konfiprojekt der Augsburgers evangelischen Kirchgemeinden gelesen, welches mit mehreren hundert Leuten am Mittelmeerstrand abgehalten wurde, was ihn so geflasht hat, dass er sich ein ähnliches Projekt gewünscht hat. Er gab mir das Buch. Ich las es auch. Gleiches Ergebnis!

Richard: Das zweite Buch war „Red Moon Rising“ da ging es um die Motivation dahinter. Warum tun wir was? Was sollten wir eigentlich tun? Beten, das Buch hat unglaublich Lust auf ein 24h-Gebet an jedem Tag der Woche gemacht. Das war von Anfang an das Wichtigste: Das Festival soll vom Gebet getragen werden. Daher war uns auch wichtig, viele Mitarbeiter zu haben, damit wir auch die ganzen 186h Gebet füllen können.

Johannes: Der Wunsch war ein Jugendfestival für den ganzen Kirchenbezirk, bei dem Gott im Mittelpunkt steht. Es soll die breite Masse der Jugendarbeit ansprechen und jedem Einzelnen Gelegenheit geben, Gott näher zu kommen, mehr über ihn zu erfahren, im Glauben zu wachsen, mit anderen Christen in Gemeinschaft zu leben und die Vielfalt der Formen, Gott zu begegnen, zu entdecken.

Was ist euch aus dem ersten Jahr noch lebhaft in Erinnerung?

Kai: Produktive Sitzung(en) im Hause Volkmann in Seifersdorf mit ersten konkreten Ideen und Vorbereitungen. Wunderschön beleuchteter Zeltplatz. Staunen über die verschiedenen Hände, die das Ding angepackt und aufgebaut haben, denn genau das war ja der Wunsch: Dass viele zusammenkommen. Und Staunen über Richards Organisationstalent. Staunen darüber, wie sich die Turnhalle verwandelt hat mit Bühne und unglaublich viel Material. Das war alles sehr beeindruckend. Und das Geländespiel in Freiberg!

Richard: Eine Woche lang Scheune ausräumen, entrümpeln und daraus ein Bistro machen, da kam schon im Vorfeld Festivalstimmung auf. Beim BIETZ! war beeindruckend welches cooles Wetter wir hatten und das 24/7-Gebet war nach wenigen Tagen gefüllt. Welcher Segen.

RÜCKBLICK TEAMRÜSTE / TEAMTAG



Gerüstete Mitarbeitende



Elbspaziergang...



... mit Belohnung!



Der Rat tagt



Pray, digga!



Hohe Töne



BIETZI-Time to go...



... & Bistro to go



Mal beißen?



RÜCKBLICK AUFBAU / WARM-UP



Rapunzel, lass deine Plane runter!



Ladungssicherung



Schnell wie der Wind



Ganz schön leer hier!



Buchsierete Bankett-Bänke



Herein, wenn's ein Schneider ist!



Erwärmung in der Halle



Gut-ruhn



Da kommt was auf uns zu...

Hinweis: Jedes Seminar wird im Laufe des Camps zweimal angeboten.

Krisen auf dem Weg zum Erwachsenwerden und wie man damit umgeht

Viele werden es kennen: „*Einerseits bin ich jung und das Leben liegt vor mir. Andererseits sind da Dinge, die mir Angst machen.*“

Die Krisen, die wir in den letzten Jahren erlebt haben, sind nicht spurlos an uns vorbeigegangen: Fehlende Kontakte während der Coronapandemie, Angst vor Krieg und Klimawandel, Mobbing Erfahrungen On- und Offline. Versagensängste in der Schule — die Herausforderungen, denen sich Junge Leute stellen müssen, sind vielfältig. Wie können wir zu einer reifen Persönlichkeit werden — zu dem was Gott in uns angelegt hat? Wie möchten wir sein? Was hindert uns daran? Und kann Gott dabei helfen?

Wenn du dir auch solche Fragen stellst oder einfach besser mit Alltagsängsten und Herausforderungen klar kommen möchtest, dann ist dieses Seminar genau das richtige für dich. Ich werde als Jugendpfarrer auch einige Einblicke in das geben, was mir selbst geholfen hat.

Wer? Markus Preiser (35), Jugendpfarrer aus Döbeln

Wo? Jurte am Parkplatz



Die Wurzel , die uns trägt

Ein Zugang zum letzten Buch der Bibel

Wie können wir in einer Welt, die Gott nicht kennen will, glauben und gestärkt werden? Wie macht Gott das? Das Leben als Christ war schon immer eine Herausforderung und diese Fragen hatten Menschen damals auch schon. In diesem Seminar möchte ich mit Hilfe der Offenbarung des Johannes mit euch eintauchen in die Lösungsansätze Gottes und damit auch einen Zugang öffnen für das letzte Buch der Bibel.

Wer? Andreas Röder (21), Schlosserlehrling aus Waldheim

Wo? Winterkirche



The show must go on

Im Showbiz ist nicht immer alles leicht, aber zum Glück gibt es ja den ultimativen Showmaster, der den Laden im Griff hat. Dieses Seminar soll ein Zeugnis über meinen Weg mit Gott werden, aus dem ihr euch vielleicht (hoffentlich!) etwas mitnehmen könnt. Ich freu mich auf euch!

Max. 10 Teilnehmende

Wer? Clemens Beyer (26), Lagermeister aus Nossen

Wo? Konfizimmer



Grüner wird's nich?!

Inzwischen haben es irgendwie alle mitbekommen: Der Natur geht's nicht so gut. Manche wollen mehr dagegen tun. Andere sind vom Umweltschutz genervt. Mit welchen einfachen Dingen kann man was zum Schutz unserer Lebenswelt tun, ohne sich und andere zu stressen? Darum geht's in unserem Seminar.

Wer? Arndt Kretschmann (41) aus Döbeln, macht beruflich irgendwas mit Jugendlichen

Wo? Bistro



Israel

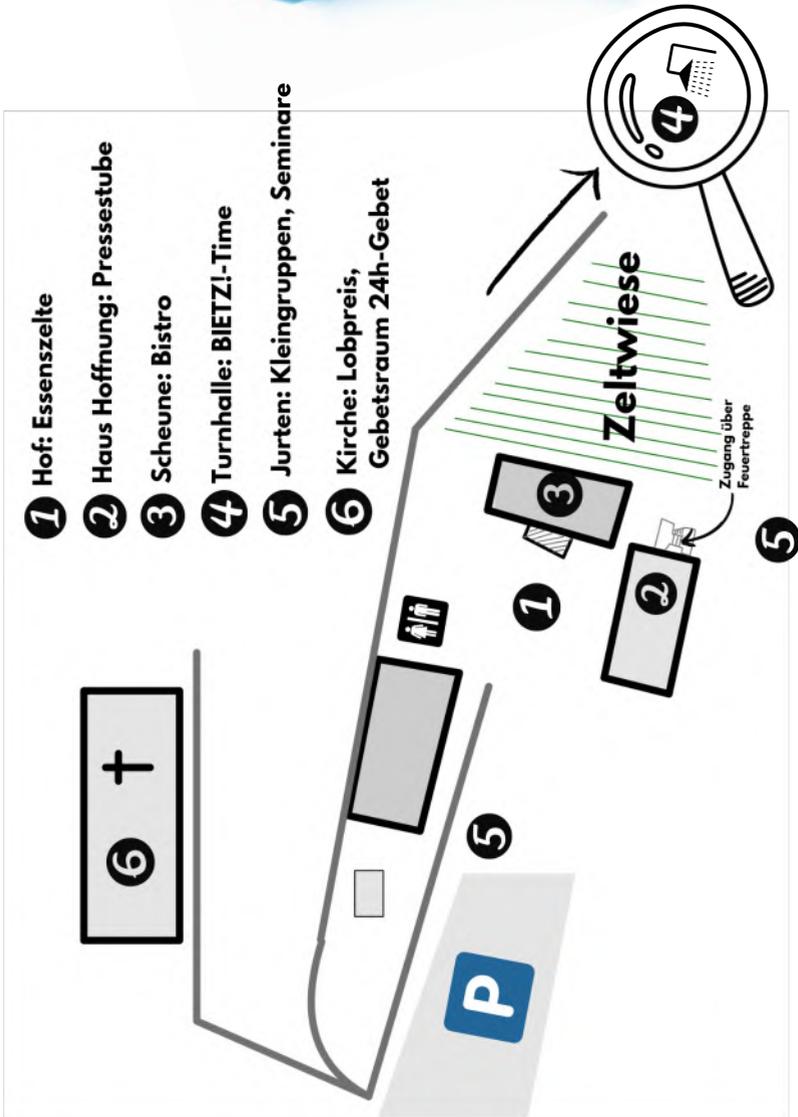
Seit Jahrzehnten ist Israel in den Medien immer wieder ein Thema und die Meinungen darüber sind extrem verschieden. In meinem Seminar werden wir uns anschauen, ob das jüdische Volk unserer Zeit noch etwas mit dem biblischen Volk Israel zu tun hat, wie Gott zu Israel steht und wie **wir als Christen** zu Israel stehen sollten. *Bringt bitte eure Bibeln mit!*

Wer? David Volkmann (32), Programmierer aus Pappendorf

Wo? Jurte auf dem Zeltplatz



CAMPPLAN



- 1 Hof: Essenszelte
- 2 Haus Hoffnung: Pressestube
- 3 Scheune: Bistro
- 4 Turnhalle: BIETZI-Time
- 5 Jurten: Kleingruppen, Seminare
- 6 Kirche: Lobpreis, Gebetsraum 24h-Gebet



Impressum

BIETZ! Das Jugendfestival 2022 12. - 20. August 2022 in Pappendorf
 Redaktion: Wilhelm Rosinski, David Volkmann, Johanna Mock, Annegret Stülpner und Johanna Krebs

Anzeigen, Beiträge und Kommentare können in der Redaktion abgegeben werden.
 Redaktionsschluss ist jeweils 22.00 Uhr.

Jahrgang: 10 - Auflage: 50 Stück - kostenlos, aber nicht umsonst
 Kirchenbezirk Leisnig-Oschatz © 2022 www.christlichejugend.de